

Auf Reisen – in Bild und Text

Ausstellung von Cornelia Harss im Kunstraum Bad Honnef

VON ROSWITHA OSCHMANN

BAD HONNEF. Vor sich eine schnurgerade Straße in schöner Landschaft mit goldenen Kornfeldern und einem Bauerngehöft. Im bequemen Automobil: Mann am Steuer und zufrieden lächelnde Frau mit Schnuffi auf dem Schoß, dessen breites „Grinsen“ im Rückspiegel zu sehen ist. „Voyage Voyage oder Unterwegs!“. Das ist der Titel einer Ausstellung von Cornelia Harss im Kunstraum. Und das Reisebild des Paares ist nur eines von vielen eindrucksvollen Werken der Remagener Künstlerin. Gewissermaßen neue Wege beschritt zur Eröffnung der Schau auch der Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Bad Honnef. Die Bad Honnefer Autorinnen Gundel Linhart und Ursel Langhorst lasen während der Vernissage kurze Texte und Gedichte und orientierten sich bei der Auswahl ganz am Thema Reise. Zum Abschluss spielten die „Folkscheuchen“ – Folka Lindner (Geige und Bouzouki) und Jan Hoffmann (Gitarre und Gesang). Ein schöner Gleichklang also – und eine gute Idee von Cornelia Nasner, der Vorsitzenden des Vereins, nicht nur Bilder sprechen zu lassen, sondern auch gleichzeitig die Führung durch die Ausstellung mit der Künstlerin durch die Beiträge der beiden schreibenden Frauen und durch Musik zu ergänzen.

„In meinen Arbeiten halte ich Menschen fest, die sich an allen möglichen Orten und in allen möglichen Situationen befinden. Sie betrachten Kunstwerke im Museum, wandern durch skurrile Landschaften oder sind einfach nur auf der Flucht. Sie sitzen in der Bahn oder auf Fahrrädern, manchmal gar auf Hexenbesen. Kein Mit-



Cornelia Harss zeigt ihre Werke im Kunstraum.

FOTO: FRANK HOMANN

reisender ist vor meinem gespitzten Stift sicher“, sagte Cornelia Harss bei der Führung durch ihre Ausstellung.

„Für mich soll's rote Rosen regnen“, sagte sie mit Blick auf ein Bild mit einem jungen Mädchen am Anfang ihres Lebensweges, das träumt – von Reichtum und Glück. Die Servicewüste ÖPNV, ein Pariser Bahnhof, aber auch Bilder von Menschen auf der Flucht sind zu sehen. Zu Fuß, mit kleinen Kindern auf dem Arm auf einem Bild im schmalen, langen Fries-Format, aber auch auf einem großformatigen Bild dicht gedrängt im Boot, während ein Paar von der Terrasse am Meer aus zuschaut und ein erlesenes Mahl verspeist.

Harss schaut der Gesellschaft hinter ihre maskenhafte Fassade. Mal lustig-humorvoll, mal nachdenklich wirken die Bilder dieser Malerin und Karikaturistin. Die aus Sigmaringen stammende Cornelia Harss, Jahrgang 1958, hatte nach dem Kunststudium eine Ausbildung zur Theatermalerin am Badischen Staatstheater Karlsruhe absolviert und bis 1994 in ihrem Beruf gearbeitet, unter anderem auch an der Bonner Oper. Seither ist sie freiberuflich tätig, etwa für große Fernsehsender.

Die beiden Autorinnen runden diese Bilder-Schau mit ihren Texten kongenial ab. Ob die Beobachtungen von Ursel Langhorst bei einer Reise durch Marokko oder Gundel Linharts Schiffstour durch die Ägäis, die Fahrt nach Rom oder durch Ägypten – es gab viel Applaus. Ebenso für die Musiker, die den Schlusston angaben.

► **Die Schau** ist bis zum 5. November im Kunstraum, Rathausplatz, zu sehen und zwar donnerstags und freitags von 16 bis 19 sowie samstags und sonntags von 10 bis 13 Uhr.